

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

24. September 2020

69. Jahrgang / Nummer 39

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
 Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marleiner Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
 Aboservice: Telefon 0781/504-5566, E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heintelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-

Stadt- und Feuerwehrkapelle
SCHILTACH

Oktoberfest
 MIT DER KLEINEN BESETZUNG

27.9.2020 AB 11 UHR
 STADTGARTEN
 SCHILTACH

MIT STEHTISCHEN IM STADTGARTEN
 UND UNTER EINHALTUNG
 DER AKTUELLEN CORONABESTIMMUNGEN.

MIT BELEGTEN WECKEN,
 ALKOHOLFREIEN GETRÄNKEN
 UND BIER AUS FLASCHEN.



**Kleinkunst an der
 „Kleinen Kinzig“**



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do, 24.09.2020:	Apotheke am Rathaus Sulz Hardter Apotheke	Tel.: 07454 - 9 58 10 Tel.: 07422 - 2 29 71	Obere Hauptstr. 1 Schramberger Str. 19	72172 Sulz am Neckar 78739 Hardt b. Schramberg
Fr, 25.09.2020:	Apotheke Sulgen Lindenhof-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07422 - 24 24 00 Tel.: 07423 - 57 70	Sulgauer Str. 44 Mörikeweg 4	78713 Schramberg (Sulgen) 78727 Oberndorf am Neckar
Sa, 26.09.2020:	Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07444 - 14 44 Tel.: 07422 - 83 16	Hauptstr. 9 Gartenstr. 5	72275 Alpirsbach 78713 Schramberg (Sulgen)
So, 27.09.2020:	Römer-Apotheke im Medzentrum Römer-Apotheke Waldmössingen	Tel.: 07422 - 9 89 41 30 Tel.: 07402 - 9 11 91	Lauterbacher Str. 18 Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg 78713 Schramberg (Waldmössingen)
Mo, 28.09.2020:	Burg-Apotheke Schramberg Lindenhof-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07422 - 34 69 Tel.: 07423 - 57 70	Hauptstr. 52 Mörikeweg 4	78713 Schramberg (Talstadt) 78727 Oberndorf am Neckar
Di, 29.09.2020:	Apotheke Dunningen Stadt-Apotheke Dornhan	Tel.: 07403 - 9 29 60 Tel.: 07455 - 13 55	Hauptstr. 28 Obere Torstr. 29	78655 Dunningen, Württ. 72175 Dornhan
Mi, 30.09.2020:	Apotheke Vöhringen Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07454 - 9 22 15 Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Dorfstr. 4 Parktorweg 2	72189 Vöhringen, Württ. 78713 Schramberg (Talstadt)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel.: 0 78 36/93 93-0

E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.

Amtlicher Teil

Übermittlung von Meldedaten

Die Meldebehörden der Stadtverwaltung Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell übermitteln nach § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) an das Bundesamt für Wehrverwaltung folgende Daten zu 17-jährigen Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Jahr 2021 (**Geburtsjahr 2004**):

1. Familiennamen
2. Vorname
3. Gegenwärtige Anschrift.

Nach § 58 c Abs. 1 Satz 2 WPfG werden die Daten nicht übermittelt, wenn der Betroffene nach § 18 Abs. 7 Melde-rechtsrahmengesetz (MRRG) der Datenübermittlung widersprochen hat. Die Betroffenen, die eine Übermittlung ihrer Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung nicht wünschen, werden gemäß § 18 Abs. 7 MRRG gebeten, dies bis spätestens 22. Oktober 2020 der Stadtverwaltung Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell schriftlich oder im Rahmen einer persönlichen Vorsprache mitzuteilen.



LEADER-Restmittel für sofort umsetzbare Projekte

Vorbehaltlich der noch zur Verfügung stehenden Fördermittel können nach wie vor Projektanträge bei der LEADER-Geschäftsstelle Mittlerer Schwarzwald eingereicht werden. Das Restmittelverfahren kann voraussichtlich bis einschließlich Oktober weiterlaufen.

Förderfähig sind kommunale und private investive Projekte (Fördermodule 1 und 2), wobei die Vorgaben des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) gelten. Das Projekt muss bereits zum Zeitpunkt der Beschlussfassung in der LEADER-Aktionsgruppe konzeptionell soweit fortgeschritten sein, dass unmittelbar nach einer Förderzusage durch die LAG eine Antragstellung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde möglich ist.

Das heißt, dass bereits alle für eine sofortige Bewilligung notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen sein sollen (zum Beispiel je drei Angebote zur Kostenplausibilisierung, evtl. Baugenehmigungen, finaler Kosten- und Finanzierungsplan/Finanzierungszusagen der Hausbank, usw.). Da die LEADER Aktionsgruppe über keine eigenen Fördermittel verfügt, steht der positive Beschluss durch das Auswahlgremium unter Vorbehalt der Bereitstellung von Mitteln durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR).

Der Stichtag zur Antragseinreichung in der Geschäftsstelle in Schiltach ist der 9. Oktober 2020.

Ein Anruf bei der LEADER-Geschäftsstelle zwecks Überprüfung der Förderfähigkeit der Projektidee wird ausdrücklich empfohlen.

Hintergrundinformationen zum Programm:

LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, demnach für Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Im Mittelpunkt dieses europäischen Strukturprogramms steht die Förderung beispielhafter Initiativen für die Entwicklung des ländlichen Raums.

Mitgliedskommunen im Ortenaukreis: Biberach, Fischerbach, Gutach, Haslach, Hausach, Hofstetten, Hornberg, Kippenheim, Mühlenbach, Nordrach, Oberharmersbach, Oberwolfach, Schuttertal, Seelbach, Steinach, Wolfach, Zell a.H.

Mitgliedskommunen im Landkreis Rottweil: Aichhalden, Dunningen, Eschbronn, Fluorn-Winzeln, Hardt, Lauterbach, Schenkenzell, Schiltach, Schramberg, Zimmern o.R.

Kontakt: LEADER-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 77761 Schiltach, Tel. 07836/955 833 oder -779, kiefer@leader-mittlerer-schwarzwald.de oder kopf@leader-mittlerer-schwarzwald.de



Begegnungsstätte "Treffpunkt"

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 25.9.20

Kaffee und Kuchen im Treffpunkt – Café

Die Treffpunkt-Stube hat heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Angeboten werden Kaffee, Kuchen, Eis, Brezeln und Kaltgetränke. Bei schönem Spätsommerwetter hat auch die schöne Gartenterrasse geöffnet. Das Treffpunkt – Team lädt herzlich zum geselligen Beisammensein ein.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher und Krimis zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Seit vier Jahren wird gemeinsam gewerkelt und repariert - Einschränkung bei Näharbeiten

Die ersten vier Jahre „Café Kaputt“ waren ein großer Erfolg. Jeden letzten Freitag im Monat fanden viele Gäste mit ihren kaputten Gegenständen den Weg in den Treffpunkt, um gemeinsam den Fehlern und Problemen auf den Grund zu gehen. Oft konnte geholfen werden, manchmal waren Ersatzteile nötig und manchmal half nur noch der Mülleimer.

Nach der Sommerpause steht nun das Werkzeug wieder bereit und die ehrenamtlichen Handwerker warten auf „Kundschaft“: Das „Café Kaputt“ öffnet am Freitag, 25. September wieder seine Türen. Zwischen 14:30 und 17:30 Uhr steht der Treffpunkt offen für Gäste mit kaputten Alltagsgegenständen. Letzte Annahme ist um 17 Uhr, bitte Mund – Nasen – Schutz tragen. Ob Haushaltsgeräte (bitte sauber), Kleidung (gewaschen), Spielzeug, Fahrräder oder sonstige Gegenstände – ehrenamtliche Tüftler nehmen sich gemeinsam mit den Gästen des Problems an und versuchen eine Lösung zu finden. Immer mit dem Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe, Müllvermeidung und Ressourcen sparen. Bei

der Beschaffung von Ersatzteilen sind die Reparateure gerne bereit zu helfen, dann kann die Reparatur beim nächsten Mal beendet werden. Die Geselligkeit soll dabei nicht zu kurz kommen. Für den gemütlichen Teil bewirbt das Treffpunkt – Team mit Kaffee und Kuchen in der Stube. **ACHTUNG: Am 25. September sind die Nähmaschinen leider unterbesetzt. Bei den Flick – und Näharbeiten wird maximal ein Kleidungsstück pro Person angenommen!**

Sonntag, 27.9.20

Einkehrschwung in der Treffpunkt - Stube

Das Treffpunkt – Team lädt von 14.30 – 17.30 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen in die Treffpunkt – Stube ein. Die schön dekorierte Treffpunkt – Stube bietet eine gemütliche Atmosphäre, z. B. zur Einkehr nach dem Sonntagsspaziergang. Auch Tee, Eis und Kaltgetränke finden sich auf der Speisekarte. Die Gartenterrasse hat geöffnet.

Mittwoch, 30.9.20

Die Treffpunkt – Stube bleibt heute zur Bewirtung (jeden letzten Mittwoch im Monat) geschlossen!

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher und Krimis zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Bilderbuchkino im

Vorlesen plus Kinoatmosphäre



Vorlesen plus Kinoatmosphäre, das bietet das „Bilderbuchkino im Treffpunkt“ Nach der coronabedingt vorverlegten Sommerpause startet das Bilderbuchkino jetzt endlich wieder in die neue Saison. Es findet jeden letzten Mittwoch im Monat über die kalte Jahreszeit bis April statt. Los geht es am Mittwoch, 30. September von 16.15 – 17.15 Uhr im Mehrzweckraum des Treffpunkts. Das Bilderbuchkino hat für Kinder ab fünf Jahren geöffnet.

Vorgelesen wird das Buch „Abgeschlossen“ von Marian de Smet. Dabei werden die Bilder groß auf Leinwand gezeigt, so dass alle Kinder den besten Blick darauf haben.

Inhalt: „Jedes Kind kennt die Ermahnung, bloß nicht abzuschließen, wenn man zur Toilette geht. Und die Vorstellung, eingeschlossen zu sein, ist ja auch wirklich nicht angenehm. Was für ein Glück, wenn einem das wenigstens in einer Bücherei passiert und man Lesefutter dabei hat. Klar, dass Mama schimpft, als sie Anna endlich findet, aber dann muss sie selber feststellen, wie furchtbar schnell so etwas passieren kann ...“ Eine wunderbare Familien-Geschichte mit fröhlich-frechen Illustrationen... und ganz nebenbei auch beste Werbung fürs Bücherlesen. Nach dem

Bilderbuchkino gestalten die Kinder noch einen Marienkäfer für zuhause. Der Eintritt beträgt einen Euro. Die Bücherei im Treffpunkt hat gleichzeitig geöffnet. Hier stehen viele schöne Bilder – und Kinderbücher allen Alters in den Regalen. Die Kinder können gerne nach Herzenslust schmökern und (gemeinsam mit den Eltern) ausleihen!

KUNST IM

Fotos von Angelika Bittes im Treffpunkt zu sehen



Mit offenen Augen durch die Welt gehen, entdecken, beobachten, inne halten und dann fotografieren. So sieht für Angelika Bittes ihr schönstes Hobby, die Fotografie, aus. Dabei entstehen kunstvolle und fantastische Landschaft – und Naturbilder, die auf jeden Fall einen Blick wert sind. Vor allem die Makrofotografie hat es der Künstlerin angetan. Die Einzigartigkeit der Natur im Detail lässt sie, und bestimmt auch die Besucher der Ausstellung, immer wieder staunen.

Die Hobbyfotografin Angelika Bittes wohnt in Schenkenzell und präsentiert ihre Fotografien unter dem Titel „vierjahreszeiten“ ab Sonntag, 27. September in der Begegnungsstätte Treffpunkt in Schiltach. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Treffpunkt – Stube (mittwochs, freitags und sonntags von 14.30 – 17.30 Uhr) zu sehen. Die Bilder stehen zum Verkauf, den Erlös möchte die Künstlerin der Deutschen Palliativ Stiftung zukommen lassen.



Volkshochschule

Veröffentlichungen der Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell für das Amtliche Nachrichtenblatt Ausgabe 24.09. (KW 39):

Bauch-Selbstmassage

Die Bauch-Selbstmassage ist eine einfache Selbsthilfemaßnahme für mehr Wohlbefinden und Bewusstsein. Man braucht dafür nichts weiter als die Hände und täglich ein paar Minuten Zeit für sich. Die Bauch-Selbstmassage aktiviert die Verdauung und fördert die Entsäuerung. Das Ergebnis? Man fühlt sich nicht nur besser, sondern man sieht auch besser aus. Die Bauch-Selbstmassage verbessert die Verdauung, die Haltung, das Hautbild und nicht zuletzt fördert die Bauch-Selbstmassage die Laune. Mitzubringen sind: Isomatte, 2 Decken, Socken, Wärmflasche, bequeme Kleidung, Kissen und evtl. Nackenrolle. Kurslei-

terin ist Heilpraktikerin Marianne Haas.

Am Freitag, 7. Oktober von 19 – 21 Uhr im Mehrzweckraum des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 30. September. Kostenfreier Rücktritt ist bis 30. September möglich. Die Kursgebühr beträgt 12,- €.

Vortrag mit anschließender Kirchenführung: Spurensuche – Pfarrkirche St. Ulrich und der Schenkenzeller Pfarrberg

Dieser Vortrag befasst sich mit den heute dort bestehenden Bauten: der Kirche von 1774/80 und 1982 (teilweise Neubau), dem Pfarrhaus mit Pfarrhof von 1779/80 sowie der Kirhhofmauer mit dem ehemaligen Beinhaus von 1780 (heute Gefallenengedenkstätte). Der Vortrag findet in der Kirche statt. Die Kirchenführung bezieht sich auf die heute vorhandene Ausstattung mit den barocken Altären und der Kanzel aus der ehemaligen Klosterkirche der Augustiner in Oberndorf am Neckar.

Außerdem werden die Herkunft und Bedeutung der zahlreichen Einzelskulpturen, der Bildtafeln und der Orgel erläutert. Referent ist Michael Eble.

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Historischen Verein für Mittelbaden e. V. - Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell.

Am Samstag, 10. Oktober von 15 – 17 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche St. Ulrich am Schenkenzeller Pfarrberg.

Anmeldeschluss ist der 3. Oktober. Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen.

Der Eintritt beträgt 4,- €.

Linedance

Linedance ist für alle, die tanzen wollen und dabei auch Gehirnjogging betreiben wollen. Linedance wird zu verschiedenen Musikrichtungen wie Countrymusik, Irish Folk, Walzer aber auch zu ganz moderner Musik getanzt. Man tanzt in Linien, ein Tanzpartner ist nicht erforderlich. Es ist für alle Altersstufen geeignet. Die Tänze werden nach festgelegten Choreografien getanzt, die man mit der Zeit auswendig lernt. Linedance macht jede Menge Spaß und besitzt Suchtfaktor! Kursleiterin ist Sabine Heintze. Bitte Getränk und Sportschuhe mitbringen.

Ab 12. Oktober, 6 Termine, jeweils mittwochs von 19.30 – 21 Uhr in der ehemaligen Grundschule (Altes Gebäude), Schulstraße 2 in Schenkenzell.

Anmeldeschluss ist der 5. Oktober. Kostenfreier Rücktritt ist bis 5. Oktober möglich. Die Kursgebühr beträgt 43,- €.

Windlicht

Ein gemütliches, behagliches Licht für die wieder kürzer werdenden Tage. Das schenkt ein gefilztes Windlicht. In diesem Kurs werden die Teilnehmenden aus weißer Wolle eine dünne Hülle filzen, die noch mit Mustern aus Seidenfasern oder bunter Wolle gestaltet werden kann. Mitzubringen sind: 2 Handtücher, Seife und kleine Schüssel. Die Materialkosten (€ 5,- - € 10,-) sind an die Kursleiterin Susanne Breuling zu zahlen.

Am Dienstag, 13. Oktober von 19 – 22 Uhr im Werkraum des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 6. Oktober. Kostenfreier Rücktritt ist bis 6. Oktober möglich. Die Kursgebühr beträgt 17,- €.

Anmelden kann man sich bei der Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell, Marktplatz 6, Schiltach unter Telefon 07836/5851 (Montag – Freitag, 9 – 12 Uhr und Montag – Freitag 14 – 17 Uhr), Fax 585751, E-Mail vhs@stadt-schiltach.de oder Internet www.schiltach.de.



Michael Eble

Spurensuche – Pfarrkirche St. Ulrich und der Schenkenzeller Pfarrberg

Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Historischen
Verein für Mittelbaden e. V. – Mitgliedergruppe
Schiltach/Schenkenzell

Samstag, 10. Oktober, 15.00 Uhr
**Katholische Pfarrkirche St. Ulrich am
Schenkenzeller Pfarrberg,**
Gebühr: 4,- €

**Anmeldungen sind erforderlich unter Tel.
07836/5851 oder vhs@stadt-schiltach.de bis 03.10.**
Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen!

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach- Schenkenzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Hauptstraße 14 77761 Schiltach
Fon: 07836/2044 E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet: www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151/24158486

Donnerstag, 24.09.2020

19.30 Jugendkreis JENGA/Martin-Luther-Haus

Freitag, 25.09.2020

- 15.00 Konfirmandennachmittag beim Eulersbacher Hof/Treffpunkt: Eulersbach 93
 19.00 Posaunenchorprobe anlässlich Bläserwochenende/Kirche

Samstag, 26.09.2020

- 10.00 Posaunenchorprobe anlässlich Bläserwochenende/Kirche
 Nachmittags Choralblasen an verschiedenen Plätzen im Städtle

Sonntag, 27.09.2020 – 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Tauf-Gottesdienst in **Schiltach** mit Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug; Kollekte „Kirchliche Arbeit mit Spätaussiedlern, Ausländern und Asylsuchenden“
 18.00 Musikalischer Gottesdienst in **Schiltach** zum Abschluss der Bläserwoche mit Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Bezirkskantor Traugott Fünfgeld und dem Posaunenchor

Mittwoch, 30.09.2020

- 15.30 Konfirmandenunterricht

Freizeit ohne Koffer 2020

Herzliche Einladung an alle Kinder der 2. bis 7. Klasse zur „Freizeit ohne Koffer 2020“

Die „FOK 2020“ wird eine besondere Freizeit sein: Die letzte Freizeit, die in und um das alte Martin-Luther-Haus stattfinden wird. Die „FOK 2020“ wird auch deshalb eine besondere Freizeit sein, weil sie Corona-bedingt etwas anders ablaufen wird. ABER sie wird stattfinden und zwar von Freitag, 09.10.2020 ab 17 Uhr bis Sonntag 11.10.2020 zum Abschlussgottesdienst. Wer dabei sein will, meldet sich schnell an mit dem Flyer, den es zum Download auf der Homepage (www.ev-kirche-schiltach.de), in der offenen Kirche und in der Grundschule gibt. Die Anmeldung bitte bis zum 02.10.2020 im Pfarramt, Hauptstr. 14 mit dem Teilnehmerbeitrag abgeben oder einwerfen. Weitere Infos gibt es bei Diakon Volker Gralher (diakon@ekisch.de oder 0160-2967547).

Gaben für den Erntedankaltar

Am Sonntag, den 04. Oktober 2020 feiert die Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell zusammen mit Trachtenträgern der Lehengerichter Trachtengruppe und der Lehengerichter Trachtenkapelle das Erntedankfest um 10 Uhr in Schiltach mit einem Festgottesdienst. Schon heute wird die Gemeinde um Gaben für den Erntedankaltar gebeten. Mit vielfältigen Erntegaben wollen wir unseren Dank an Gott für seine ganz umfassende Versorgung auch in diesem schwierigen Jahr sichtbar werden lassen. Abgabemöglichkeit ist am Freitag, den 02.10.2020 von 9-18 Uhr. Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

**Herbstmarkt des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell**

Am Freitag, den 09.10.2020 findet von 9 bis 16 Uhr wieder der traditionelle Herbstmarkt mit einem bunten Angebot aus Erträgen des Gartens und selbst hergestellten Produkten aus Küche und Keller statt. In diesem Jahr finden Sie den Marktstand in der Schramberger Straße bei der Bushaltestelle.

Zum Verkauf angeboten werden die Gaben des Erntedankfestes. Gerne werden im Laufe der Woche noch weitere haltbare Gaben in der Evangelischen Stadtkirche gesammelt, die dann einen gut bestückten Marktstand ergeben werden. Der Erlös ist für die vielfältigen Aufgaben der Kirchengemeinde bestimmt. Der Förderverein freut sich über regen Besuch bei seinem Stand und bedankt sich bei den Spendern.

**Weltkindertag am 20. September**

Das diesjährige Motto lautet: Kinder haben Rechte ...auf Leben mit einer intakten Umwelt.

Wir stehen alle in der gemeinsamen Verantwortung für diese intakte Umwelt. Jeder Einzelne kann dabei mithelfen, den CO2 Ausstoß zu reduzieren und die Klimaerwärmung zu stoppen,

die Umwelt reinzuhalten und Wasser zu sparen.... Die Aufzählung hier ist lang.

Wir können alle etwas tun, für unsere Kinder, die in 50 Jahren das Erbe derer antreten, die im Hier und Jetzt leben. Die Verantwortung liegt bei uns, den Kindern zu vermitteln, was wichtig ist.

Wir können Plastikmüll vermeiden, indem wir auf in Plastik eingepackte Lebensmittel verzichten.

Wir können das Auto für kurze Strecken stehen lassen, die Füße, das Fahrrad oder den Zug benutzen.

Langfristig müssen Technologien gefunden werden, die den Planeten, im wahrsten Sinne des Wortes, nicht weiter verwüsten.

Wir alle können einen Weg einschlagen, der im Einklang mit der Natur steht und dieser nicht weiter schadet.

Unseren Kindern zuliebe!

Die Kinder wünschen sich, auf ihren selbstgestalteten Plakaten zum Weltkindertag, für die Zukunft:

- Sauberes Wasser
- Blühende Blumen
- Gesunde Tiere und Pflanzen
- Gesunde Bäume
- Schnee im Winter
- Regen, der gut ist für Tiere und Pflanzen
- Gesunde Menschen
- Kein Müll überall

Die Plakate sind an unterschiedlichen Orten hier in Schiltach zu sehen. Wir danken den Verantwortlichen, dass wir die Plakate aufhängen dürfen und so auf unser Anliegen aufmerksam machen können.

Am Montag, den 21.09. fand mit und für die Kinder eine kleine Veranstaltung zum Weltkindertag im Kindergarten statt.

Das Bewusstsein für die Wichtigkeit jedes Einzelnen drückt sich durch das afrikanische Sprichwort aus:

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Wir sind sicher, wir tun den richtigen Schritt in die rich-

tige Richtung.

Die Kinder und das Team des evangelischen Kindergarten Zachäus



AB Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Sonntag, 27. September 2020

17.30 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer

Mittwoch, 30. September 2020

17.30 Uhr Bibelgespräch mit Harald Weißer
Römer 16,17-27

Um die Hygienevorschriften einhalten zu können, treffen wir uns im oberen Saal!

Nach jedem Treffen werden Türen, Stühle, Kontaktflächen desinfiziert. Handdesinfektionsmittel und Masken stehen bereit.

Wer weiß, was in der Bergpredigt Jesu den Seligpreisungen folgt? Wer so lebt, wie es Jesus in den Seligpreisungen sagt, der ist nicht nur „selig“ zu nennen, bzw. „glücklich zu preisen“, der ist auch das Licht der Welt und das Salz der Erde. „Ihr sei das Salz der Erde... Ihr seid das Licht der Welt...“ so sagt es Jesus (Mat. 5,13-16). Und das sind keine Empfehlungen, sondern eine Feststellung.

„Nil utilius sole et sale“: Nichts ist so nützlich wie Sonne und Salz, denn beides ist für das menschliche Leben unentbehrlich. Was ist nun das Besondere an Salz? – Obwohl wir nur geringe Mengen Salz brauchen, ist es für den Körper lebensnotwendig, denn es regelt den Wasserhaushalt, die Gewebespannung und ist ein wichtiger Mineralstoff bei Knochenbau und Verdauung. Ohne Salz sind unsere Zellen nicht lebensfähig und die Organe würden nicht funktionieren. Früher wurden auch Lebensmittel mit Salz konserviert, damit sie nicht verderben. Salz ist lebensnotwendig! Deshalb gab es auch schon Kriege um „das weiße Gold“. Christen sind also nicht nur das Salz in der Suppe, sondern lebensnotwendig. Christen haben z.B. das Rote Kreuz gegründet, die ersten Kindergärten, Krankenhäuser und vieles mehr. Der erste Tierschutzverein in Deutschland wurde durch den Liederdichter und Pfarrer Albert Knapp ins Leben gerufen. Der wiederum war stark geprägt von dem pietistisch geprägten Pfarrer Christian Adam Dann, der sich gegen die Tierquälerei wandte.

Der christliche Autor Reinhold Ruthe drückt das so aus: „Christus hat der kleinen Schar seiner Gefolgsleute eine große Aufgabe gegeben. Sie sind das Salz der Erde. Salzkörner lösen sich in der Suppe auf und verschwinden spurlos. Und doch: Der Geschmack der Speise ist verändert. So nimmt Gott eine Handvoll Menschen und streut sie in die weite Welt: in Fabriken, Schulen, Kirchen, Büros und Regierungsbehörden. Durch ihr Dasein halten sie die Frage nach Gott lebendig. Sie sind das Gewissen ihrer Umgebung. Mitten in der Welt, aber nicht von der Welt. Mitten im Strom, aber nicht mit dem Strom. Mitten in der Masse, aber nicht mit der Masse. Christen sind nicht abseits stehende Kritiker, sondern Kämpfer – mitten im Gewühl.“

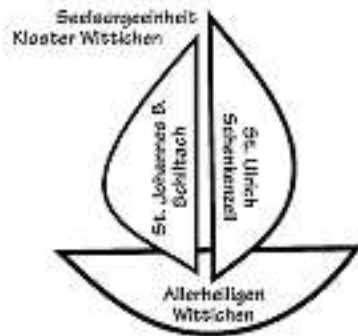
Und was ist nun das Besondere an Licht? Das Licht besiegt die Finsternis! Die Finsternis kommt gegen das Licht nicht an. Nur Licht kann die Dunkelheit besiegen.

„Lux lucet in tenebris“ – „Das Licht leuchtet in der Finsternis.“ Dieses Licht sollen wir leuchten lassen durch das, was wir tun. Jesus sagt in diesem Zusammenhang (Mat 5,16): „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Das zeigt: Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen sind untrennbar miteinander verbunden. „So sehr hat Gott die Welt geliebt“ und liebt sie noch, dass Jesus für sie starb. Und wir? Wie stehen wir zu unseren Mitmenschen? Liebe oder Hass? Hinwendung oder Gleichgültigkeit?

Nichts ist so nützlich wie Sonne und Salz. Christen sind unentbehrliche Elemente in dieser Welt. Das stellt uns in eine Verantwortung, wie sie größer nicht sein kann. Deshalb raus aus dem Salzstreuer und Licht an.

Ihr Prediger Harald Weißer

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Gottesdienste vom 26.09. bis 02.10.2020

in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:

St. Johannes B. Schiltach – St. Ulrich Schenkenzell –
Allerheiligen Wittichen

in der Seelsorgeeinheit An Wolf und Kinzig:

St. Laurentius Wolfach – St. Roman – St. Bartholomäus
mit St. Marien Oberwolfach

in der Seelsorgeeinheit Oberes Wolfstal:

St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad Rippoldsau –
St. Josef Kniebis

WOCHENEND-Gottesdienste finden weiterhin nur nach Anmeldung und unter den aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien statt.

Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte zu den üblichen Erreichbarkeitszeiten an das Schiltacher Pfarrbüro.

Samstag, 26. September 2020 – HL. KOSMAS, HL. DAMIAN – GROSSE CARITAS-KOLLEKTE

- 11.00 Uhr Allerheiligen: Tauffeier für Nina Dreher
17.00 Uhr St. Marien: Tauffeier für Lena Kern u. Lina Schmider
18.30 Uhr St. Bartholomäus: Hl. Messe
18.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe
(im Ged. an Hans Peter Dieterle als 1. Opfer / Karl Dieterle als 2. Opfer)

Sonntag, 27. September 2020 – 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS – GROSSE CARITAS-KOLLEKTE

- 8.30 Uhr Mater Dolorosa: Hl. Messe
8.30 Uhr St. Roman: Hl. Messe
10.30 Uhr St. Laurentius: Feier der Erstkommunion – nur für Familien der Erstkommuniongruppe
10.30 Uhr St. Johannes B.: Feier der Erstkommunion – nur für Familien der Erstkommuniongruppe
12.30 Uhr St. Ulrich: Tauffeier für Janni Alfons Kunz

Dienstag, 29. September 2020 – HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, Erzengel

- 18.30 Uhr St. Marien: Hl. Messe
18.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe
(im Ged. an Paula Bühler als 2. Opfer)

Mittwoch, 30. September 2020 – HL. HIERONIMUS, Priester, Kirchenlehrer

- 18.00 Uhr Allerheiligen: Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Allerheiligen: Hl. Messe
(im Ged. an Lorenz Schmider u. verst. Angeh. / Germana Hauer -v. Altenwerk-)
18.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

Donnerstag, 1. Oktober 2020 – HL. THERESIA VOM KINDE JESUS, Ordensfrau

- 18.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe
(im Ged. an Anita u. Josef Schmieder)

- 18.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe, anschl. stille Anbetung und Möglichkeit zur Beichte bis 19.45 Uhr

Freitag, 2. Oktober 2020 – HL. SCHUTZENGEL

- 8.45 Uhr Mater Dolorosa: Wallfahrtsamt

Termine und Hinweise:

Schenkenzell St. Ulrich:

Mittwoch, 23.09.

- 9.30 Uhr Seniorengymnastik in der Turn- u. Festhalle

Erstkommunionfeier 2020 in unserer Pfarrei St. Ulrich

Am Samstag, 03.10.2020 werden um 17.00 Uhr folgende Kinder in unserer Pfarrei St. Ulrich ihre erst Hl. Kommunion feiern:

- Tom Kilgus
- Jamie Lehmann
- Jano Mäntele
- Mattis Weißer
- Joelle Haberer
- Benjamin Springmann

An diesem Gottesdienst können nur die Familien der Erstkommunionkinder teilnehmen.

Daher bitten wir die Gläubigen an diesem Wochenende die Hl. Messe in den anderen Kirchen der Seelsorgeeinheiten mitzufeiern.

Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:

Gedenkgottesdienst in der Ortenau für Trauernde nach Suizid

Der jährlich stattfindende ökumenische Gedenkgottesdienst für Menschen, die einen Angehörigen oder jemanden im Freundes- und Bekanntenkreis durch Suizid verloren haben, muss leider verschoben werden. Er findet statt am Freitag, den 20.11.2020 um 19:00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Offenburg, Friedrichstr. 23 (und nicht wie angekündigt am 25.09.2020 in St. Martin). Gestaltet wird dieser durch die TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V. (Pastoralreferentin Antke Wollersen und Pfarrer Ulrich Boek) in Zusammenarbeit mit Trauerbegleiterin Christa Keip, einer betroffenen Mutter. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Musikgruppe „Le Chajim“ aus Appenweier begleitet.

Telefonseelsorge, Geschäftsstelle in Offenburg, Tel. 0781 / 22758

radio horeb
Leben mit Gott



Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:
Hörservice:
Dorf 6 | 87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110 | info@horeb.org

Mo., Di., Do: 9:00–12:00 | 13:00–16:00
Mi.: 9:00–12:00 | 13:00–18:00
Fr.: 9:00–12:00

Helfen Sie uns!
Radio Horeb finanziert sich nur durch Ihre Spenden.



www.horeb.org

In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an:

Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709 Wolfach, Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website: caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Telefonisch erreichbar:**in Schiltach:**

montags 9.00 – 11.30 Uhr

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

freitags 9.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell:

nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum:

Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de

Sonstiges

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Änderung der Verordnung über den Naturpark „Schwarzwald Mitte/Nord“ vom 16. Dezember 2003, zuletzt geändert mit Datum vom 16. Dezember 2014 auf den Gebieten der Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe, Ortenaukreis, Rastatt, Rottweil sowie der Stadtkreise Karlsruhe, Baden-Baden und Pforzheim

Das Regierungspräsidium Karlsruhe – Höhere Naturschutzbehörde – beabsichtigt die Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe über den Naturpark „Schwarzwald Mitte/Nord“ zu ändern: Der Geltungsbereich der Verordnung des Naturparks wird geändert und erweitert. Anlass hierfür ist der Wunsch einer Anzahl von Gemeinden auf Aufnahme in den Naturpark.

In dem geplanten Naturpark sind ab dem heutigen Datum bis zum Inkrafttreten der Verordnung, längstens jedoch zwei Jahre, alle Veränderungen verboten, die den Schutzzweck der Verordnung gefährden können. Die bis heute rechtmäßig ausgeübte Bodennutzung bleibt unberührt. Der Entwurf der Änderungsverordnung sowie die dazugehörigen Karten liegen in der Zeit

**vom 19. Oktober 2020 bis
einschließlich 30. November 2020**

zur kostenlosen Einsicht durch jedermann beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe, 2. OG, während der Sprechzeiten (Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr und Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr) in Papierform aus.

Ergänzend wird der Entwurf der Änderungsverordnung einschließlich der dazugehörigen Karten für die Dauer der öffentlichen Auslegung auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref55/Seiten/naturpark_schwarzwald_mn.aspx veröffentlicht.

Des Weiteren wird der Entwurf der Änderungsverordnung einschließlich der dazugehörigen Karten für die Dauer der

öffentlichen Auslegung bei den folgenden räumlich betroffenen Naturschutzbehörden bei den Stadtkreisen und Landratsämtern zur kostenlosen Einsicht während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt:

1. beim Landratsamt Calw, Abteilung Landwirtschaft und Naturschutz, Haus C, Abteilungszentrale, Zimmer C 507, Vogteistraße 42-46, 75365 Calw, während folgender Zeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, zusätzlich Montag von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr und Donnerstag 08:00 Uhr bis 18:30 Uhr;
2. beim Landratsamt Enzkreis, 1. Stock, Zimmer 130, Östliche Karl-Friedrich-Straße 58, 75175 Pforzheim, während folgender Zeiten: Montag von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Dienstag von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Mittwoch von 08:00 Uhr bis 12:30 Uhr und von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Donnerstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr;
3. beim Landratsamt Freudenstadt, Amt für Bau, Umwelt und Wasserwirtschaft, Zimmer 245, Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt, während folgender Zeiten: Dienstag und Donnerstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr, Freitag von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr;
4. beim Landratsamt Karlsruhe, Amt für Umwelt und Arbeitsschutz, Zimmer 05 31 (Hochhaus), Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, während folgender Zeiten: Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr, Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr;
5. beim Landratsamt Ortenaukreis in Offenburg, Bau A, Zimmer 218 A, Badstraße 20, 77652 Offenburg, während folgender Zeiten: Montag bis Mittwoch von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr;
6. beim Landratsamt Rastatt, Kundenservice-Center, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, während folgender Zeiten: Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 17:00 Uhr, Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr;
7. beim Landratsamt Rottweil, Zimmer 802 (Hochhaus), Königstraße 36, 78628 Rottweil, während folgender Zeiten: Montag bis Mittwoch von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Donnerstag von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Freitag von 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr;
8. bei der Stadt Baden-Baden, 1. OG, Zimmer D 117, Briegelackerstr. 8, 76532 Baden-Baden, während folgender Zeiten: Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr;
9. bei der Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt, Zimmer D 117, Lammstraße 7, 76133 Karlsruhe, während folgender Zeiten: Montag bis Freitag von 08:30 Uhr bis 15:30 Uhr;
10. bei der Stadt Pforzheim, Amt für Umweltschutz, 3. OG, Luisenstraße 29, 75172 Pforzheim, während folgender Zeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Rechtsverbindlich ist nur das bei dem Regierungspräsidium Karlsruhe durchgeführte Verfahren und die dort öffentlich ausgelegten Unterlagen in Papierform.

Bedenken und Anregungen zu dem Verordnungsentwurf und den dazugehörigen Karten können während der genannten Auslegungsfrist beim Regierungspräsidium Karlsruhe schriftlich (Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 55 Naturschutz Recht, 76247 Karlsruhe), zur Niederschrift (Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 17, 2. OG, Raum 311/ 312, 76133 Karlsruhe) oder elektronisch (Naturschutzgebiete@rpk.bwl.de) vorgebracht werden.

Bitte beachten Sie, dass sich die jeweiligen Bedingungen zur Einsichtnahme der Unterlagen bei den Landratsämtern und Stadtkreisen aufgrund der COVID-19-Pandemie geändert haben könnten.

Karlsruhe, den 16.09.2020
Regierungspräsidium Karlsruhe



Landwirtschaftsamt

Lehrgang Sachkundenachweis im Pflanzenschutz des Landwirtschaftsamtes Rottweil

Wer Pflanzenschutzmittel anwendet (auch mit Rückenspritze auf landwirtschaftlichen Flächen oder Holzbehandlung), muss sachkundig sein. Ohne den Sachkundenachweis ist in Betrieben der Landwirtschaft, des Gartenbaus, der Forstwirtschaft und im kommunalen Bereich, sowie z. B. bei Hausmeisterdiensten, die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht erlaubt. Der Nachweis der Sachkunde im Pflanzenschutz wird durch Ablegen einer Prüfung erbracht.

Als nicht sachkundig gelten Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirt, Gärtner oder Forstwirt, die keine Gehilfenprüfung haben und kein Abschlusszeugnis einer Berufs- oder Fachschule besitzen.

In diesem Herbst wird am Landwirtschaftsamt in Rottweil, Johanniterstr. 25 wieder ein Grundlehrgang stattfinden.

Dieser beginnt am 21. Oktober 2020 um 18.30 Uhr und umfasst 6 Abende immer mittwochs sowie einen praktischen Tag an einem Samstag. Der Kurs schließt mit einer praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfung ab. Die Prüfungsgebühr beträgt 30 €.

Um Anmeldung bis Montag, 05. Oktober 2020 beim Landwirtschaftsamt in Rottweil unter der Tel.-Nr. 0741 244-701 oder E-Mail: landwirtschaftsamt@landkreis-rottweil.de wird gebeten. Ansprechpartner: Hannes Glunz, Tel. 0741 244-724.

Forstamt Rottweil

Da für den Fördertatbestand Borkenkäfermonitoring nach aktuellem Stand eine fachliche Einweisung notwendig ist, bieten wir kurzfristig eine Schulung zu diesem Thema an.

Wann: Samstag, den 26.9.2020 um 9.00 Uhr

Ort: Zellersgrund beim Biotop, liegt an der Querverbindung am Waldweg Hoffeld – Staigstrasse

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Personen mit einer forstlichen Ausbildung benötigen keine fachliche Einweisung.

Aus der Schule

Progymnasium Alpirsbach

24 neue Fünftklässler am Progymnasium aufgenommen

Am 14. September 2020 wurden 24 Jungen und Mädchen in die Schulgemeinschaft des Progymnasiums Alpirsbach aufgenommen. Nach vier Jahren Grundschulzeit ist der Übergang auf eine weiterführende Schule auch ein Schritt in die Selbstständigkeit. Dieses Jahr umso mehr, da die Eltern Corona-bedingt während der Aufnahme nicht mit im Raum sein konnten. Die ersten Schritte am Progymnasium mussten die Kinder allerdings nicht alleine gehen. Ihre neue Schulleiterin Rita Bouthier begleitete die Kinder in die Aula, begrüßte sie dort ganz herzlich und hieß sie in der Schulgemeinschaft willkommen.

Auch ihre Mitschüler aus Klasse 6 ließen die Neuen nicht allein. Neben einer ermutigenden Videobotschaft hatten sie für ihre „Patenkinder“ liebevoll farbenprächtige Schultüten gestaltet und auf der Bühne bereitgelegt. Auf einfallsreiche Weise konnte die Musik- und Klassenlehrerin Martina Strauß ihre neuen Schüler durch ein rhythmisches Lied, bei dem die Schüler selbst mitstampfen und -klatschen konnten, begeistern und ihnen die erste Unsicherheit nehmen. Natürlich zeigte ihre Klassenlehrerin ihnen auch noch den Klassenraum und stellte ihnen während ihrer ersten Schulstunde am Progymnasium auch die anderen Lehrkräfte vor, die sich sehr freuten, die neuen Schüler endlich zu treffen.

In der Zwischenzeit hatten die Eltern bei schönstem Septemberwetter unter dem Vordach des Bildungszentrums die Gelegenheit schon einige der Lehrkräfte sowie die Eltern der Mitschüler ihrer Kinder kennenzulernen. In der darauffolgenden Informationsveranstaltung stellten sich die Lehrkräfte noch mal allen vor, man erfuhr von Rita Bouthier einige wichtige Punkte zum neuen Schuljahr und zur neuen Schule und natürlich konnten noch ein paar Fragen geklärt werden.

Auch wenn die „Aufnahmefeier“ in diesem Schuljahr ohne Kaffee und Kuchen oder den persönlichen Kontakt zu ihren Paten aus Klasse 6 auskommen musste, haben sich die Fünftklässler nicht die Vorfriede nehmen lassen und können gestärkt und zuversichtlich auf die kommenden 5 Jahre an der kleinen Schule in Alpirsbach blicken. Unterstützt durch ihre Lehrer, Eltern und Mitschüler werden sie in den diesen Jahren viel lernen, Spaß haben und persönlich wachsen können.



Vereinsmitteilungen



Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

„Spurensuche – die Pfarrkirche St. Ulrich und der Schenkenzeller Pfarrberg“ Vortrag und Kirchenführung mit Michael Eble, Offenburg
am 10. Oktober 2020 um 15 Uhr in der katholischen Kirche Schenkenzell
- Anmeldung erbeten -

Auch für die zweite Herbstveranstaltung stehen der Volkshochschule und uns als Veranstalter wieder eine großzügige und stimmungsvolle Räumlichkeit zur Verfügung, dafür an dieser Stelle schon unser herzlicher Dank an die Pfarrgemeinde.

Wir bitten zu beachten, dass sich unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben zur Eingrenzung der Covid19-Pandemie im Vergleich zur Durchführung früherer Vorträge/Führungen zwangsläufig Änderungen ergeben.

Referent Michael Eble stammt aus Schenkenzell und beschäftigt sich seit langem mit dem angebotenen Thema. Die von ihm vorbereitete Veranstaltung gliedert sich in einen Vortrag und eine Führung durch die Pfarrkirche.

Der Vortrag befasst sich mit den heute vorhandenen Bauten: Der Pfarrkirche von 1774/80 und dem teilweisen Neubau im Jahr 1982, dem Pfarrhaus mit Pfarrhof aus der Zeit ab 1779/80 sowie der Kirchhofmauer mit dem ehem. Beinhaus (heute Gefallenengedenkstätte) von 1780.

Die Kirchenführung bezieht sich auf die heute vorhandene Ausstattung mit den barocken Altären und der Kanzel aus der ehemaligen Klosterkirche der Augustiner in Oberndorf am Neckar. Außerdem werden die Herkunft und Bedeutung der zahlreichen Einzelskulpturen, der Bildtafeln und der Orgel erläutert.

Die Veranstaltung beginnt am Samstag, den 10. Oktober 2020 um 15.00 Uhr in der Kirche St. Ulrich in Schenkenzell. Aufgrund der derzeit geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen bittet die Volkshochschule zur besseren Planung und Organisation um Anmeldung, was am Veranstaltungstag zudem einen zügigen Ablauf gewährleistet. Das Platzangebot ist begrenzt, das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes ist erforderlich.

Anmeldungen nimmt die VHS unter Telefon 07836/5851 (Montag-Freitag, 9-12 und 14-17 Uhr), Fax 07836/585751, E-Mail vhs@stadt-schiltach.de oder Internet www.schiltach.de bis Freitag, 02. Oktober entgegen.

Sollten nach Anmeldeschluss noch freie Plätze zur Verfügung stehen, besteht auch für Kurzentschlossene noch die Möglichkeit zur Teilnahme. Über freie Kapazitäten informieren Sie sich bitte ab Dienstag, 06. Oktober auf www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de und am Donnerstag, 08. Oktober im ANB.

Besucher, die ohne Anmeldung an der Veranstaltung teilnehmen, erhalten am Eingang ein Datenblatt ausgehändigt, das dann auszufüllen und an der Kasse vorzulegen ist. Der Eintritt beträgt € 4,00. Zu dieser Veranstaltung laden wir herzlich ein. (rm)

Dramatische Ereignisse spannend vermittelt: Dr. Helmut Horn berichtet über die Revolution von 1918 und ihre Auswirkungen auf Schiltach in Baden

Zur ersten öffentlichen Veranstaltung unter „Corona-Bedingungen“ luden der Historische Verein und die Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell in die große evangelische Kirche nach Schiltach ein. Unser herzlicher Dank für die Überlassung der Räumlichkeit gilt der evangelischen Kirchengemeinde. Trotz noch etwas ungewohnter Rahmenbedingungen wollten sich 30 Interessierte den Vortrag nicht entgehen lassen.

Dr. Helmut Horn, Autor mehrerer Beiträge in der Vereinszeitschrift „Die Ortenau“ und auf der Homepage unserer Mitgliedergruppe, hatte sich intensiv in das Thema eingearbeitet und dazu Archivmaterial, Zeitungsberichte, Literatur und Biographien ausgewertet. Das Ergebnis war eine Fülle von Daten, Fakten und Zitaten, die einen guten Einblick in die Zeit und die Lebensumstände um das Kriegsende 1918 erlaubten. Um den Zuhörern ein Gefühl und eine Stimmung für die damalige Zeit zu geben

betrachtete er die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, sowie Interessen, Macht und Einfluss von Kaiser, Adel und Militär einerseits, sowie die sehr beschränkten Befugnisse der Parlamentarier sowie die erbärmlichen Lebensverhältnisse breiter Kreise der Bevölkerung andererseits. Aber selbst innerhalb der herrschenden Klasse gab es Konkurrenzdenken und Intrigen. Während die Reichsregierung mit den Alliierten schon über einen Waffenstillstand verhandelte, verfolgte die Führung der Marine eigene Ziele und verstärkte den Seekrieg, was angesichts der aussichtslosen militärischen Lage zur Meuterei der Matrosen in Kiel führte, die sich missbraucht und verheizt fühlten. Dies war das Fanal, von jetzt ab sprang der revolutionäre Funke auf weitere Truppenteile über und erreichte schließlich Berlin. Detailliert betrachtete Dr. Horn die entscheidenden Tage im November, wobei er es vermochte, einen Spannungsbogen um die sich nun überschlagenden, dramatischen Ereignisse aufzubauen. In der Hauptstadt versuchten u. a. besonnene Politiker der MSPD um Philipp Scheidemann und Friedrich Ebert eine Eskalation der Ereignisse und größeres Blutvergießen zu verhindern. Deutlich zeigte Dr. Horn die gegensätzlichen Vorstellungen von MSPD und bürgerlichen Parteien einerseits und der abgespaltenen USPD andererseits auf, die eine Räterepublik nach sowjetischem Vorbild als Ziel hatte. Das zähe Ringen endete im Ausrufen der Republik durch Scheidemann – aber auch durch Karl Liebknecht, dessen Traum von einer Räterepublik auf wenig Gegenliebe stieß und von den demokratischen Kräften schließlich verhindert werden konnte. Mehrfach betonte der Referent die tragende Rolle und das verantwortungsvolle, auf Ausgleich bedachte Handeln der Mehrheits-SPD an der Schnittstelle von der Monarchie zur Republik.

Anschließend richtete Dr. Horn den Blick auf das Großherzogtum Baden, denn die revolutionären Ereignisse nahmen in jedem Land ihren eigenen Verlauf, da sie nicht zentral gesteuert wurden. Ausgehend von Mannheim und Karlsruhe gab es zwar revolutionären Aufruhr, aber was dann folgte war die „Revolution auf badisch“, sie verlief „mit gebremstem Schaum“, oder, wie es auch zutreffend formuliert wurde, „mit echt badischer Gelassenheit“. Auch Soldaten aus Lahr und Offenburg begehrten am 9. November auf, in Freiburg wurde ein Soldatenrat gewählt, Heidelberg, Ettlingen, Triberg, Donaueschingen und weitere Städte folgten mit Soldaten-, bzw. Arbeiter- und Soldatenräten. Bürgerkriegsähnliche Zustände wie in Berlin, in den Industriehochburgen oder wie in Bayern, gab es im liberalen Baden dagegen nicht. Schon einen Tag später wurde eine neue badische Regierung unter Ministerpräsident Anton Geis gebildet, die unverzüglich ihre Arbeit aufnahm. Der badische Innenminister Ludwig Haas betonte, „Baden ist wieder ein Musterland, weil das neue Regime hier am besten arbeitet!“. Die folgende Wahl im Januar 1919 bestätigte das Zentrum und die Mehrheits-SPD als mit Abstand stärkste politische Kräfte im Land.

Wie wirkten die Umwälzungen in Reich und Großherzogtum nun aber auf Schiltach? Helmut Horn berichtete, dass Schiltach zu den etwa 20% badischer Orte gehörte, in denen es eine Räteorganisation gab, seit Anfang Dezember 1918 ist ein „Arbeiter- und Soldatenrat Schiltach“ aktenkundig, wobei die Aufgaben der Räte klar und eindeutig formuliert wurden: „Verteidigung der Errungenschaften der Revolution gegen reaktionäre und gegenrevolutionäre Bewegungen, Unterstützung der vorläufigen Volksregierung und Mitwirkung bei Aufrechterhaltung der Ordnung und öffentlichen Sicherheit, Schutz von Leben und Eigentum.“ Später in Arbeiter- und Volksrat umbenannt, setzte er sich zudem für die Lebensmittelversorgung ein

und entsandte Beisitzer in den Gemeinderat. Dokumentierte Aktivitäten für den Schiltacher Volksrat waren „ausgeübte Milchkontrolle“; die Aufstellung einer Volkswehr (wurde 1919 wieder aufgehoben) sowie Nachpatrouillen und Fahnderdienst. Der Volkswehr gehörten 15 Mann mit Führer Friedrich Höhn, Stellvertreter Jakob Faist und Waffenmeister Georg Faist an sowie eine Reservemannschaft mit 20 Mann.

Abschließend konnte Dr. Horn feststellen, dass sich in der Folgezeit während der Weimarer Republik in Schiltach ein aktives parteipolitisches Leben ausbildete. Vor allem die republiktreuen Parteien DDP und MSPD waren aktiv und konnten Mehrheiten erringen. Markus Armbruster als Vorsitzender des Historischen Vereins dankte Horn für seine akribischen Nachforschungen und wünschte den Zuhörern einen guten Nachhauseweg.

Zur Vertiefung: Auf www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de/themen/aufsaeetze/aufsaeetze finden Sie einen umfangreichen Artikel des Referenten zum Thema mit chronologischem Ablauf, zahlreichen Zitaten und Pressestimmen. (rm)



Foto DSI1579k: Über ungewisse Tage des Umbruchs berichtet Dr. Helmut Horn



Halbtagswanderung von Kaltbrunn ins Witticher Tal

Der Schwarzwaldder Verein Schiltach + Schenkenzell organisierte kürzlich eine Rundwanderung in heimatlichen Gefilden. Der ortskundige Wanderführer Martin Janetzko hatte für diesen Tag eine besondere Route geplant und konnte einiges über die Geschichte, Lebensweise und Kultur der Region berichten. Gleich zu Beginn der Tour ging es zunächst auf Wirtschafts- und Schotterwegen bergan vom Bernetshof zum Haberland, wo sich der Gruppe phantastische Blicke in das idyllische Kaltbrunner Tal mit seinen weitläufigen Weiden und romantischen Bauernhäusern boten. In der Ferne hoben sich die Sattelberge und der Staufenkopf aus dem Meer der Berge. Der Hangweg am Kapellenberg leitete die Wanderer weiter über das Jägerhaus in das Tal Hinterwittichen. Einige Mitwanderer waren hier geboren und konnten aus ihrer Kindheit ebenfalls interessante Anekdoten beisteuern. Nicht immer war das Leben in den zu Schenkenzell gehörenden Tälern angenehm. Harte Arbeit und genügsame

Lebensweise kennzeichneten das tägliche Leben. Während die Männer überwiegend ihren Lohn in der Waldwirtschaft verdienten, war den Frauen zu Hause nicht nur die Kindererziehung und der Haushalt, sondern auch die Bewirtschaftung der kleinen bäuerlichen Betriebe mit Vieh, Garten und Feld überlassen.

Seit Ende des 15. Jahrhundert wurde dann in Kaltbrunn und speziell in Wittichen Silber und Cobalt abgebaut. Cobalt, als Basis für blaue Farben, wurde für die Glas- und Keramikerstellung gebraucht. Die größte Blüte hatte der Bergbau in Kaltbrunn-Wittichen im 18. und 19. Jahrhundert. Heute noch zeugen Abrisswände und zahlreiche Stollen, in denen Fledermäuse ihr Zuhause gefunden haben, von dem einst regen Bergbau. Nach dem Krieg wurde dann das Interesse durch Uranvorkommen in Hinterwittichen geweckt. Das geringe Vorkommen, aber auch der Widerstand von Umweltverbänden und der Bevölkerung verhinderten einen großen wirtschaftlichen Abbau. Auch heute noch misst man an einigen Stolleneingängen relativ hohe Strahlungswerte. Ein Wanderer in der Gruppe erinnerte sich, dass ein Haus nach einem Brand nicht wiederaufgebaut werden durfte, nachdem hohe Strahlungen an den Steinen nachgewiesen wurden. Ein anderer Einheimischer aus dem Tal berichtete, dass die Milch der Kühe für den Eigenverzehr erlaubt war, für den Verkauf jedoch ein Nachweis geringer Strahlungsintensität erbracht werden musste.

Nach dem geologischen Exkurs führte der Wanderführer die Schar hinunter nach Wittichen zum Kloster Wittichen. Im Jahr 1324 von der selig gesprochenen Luitgard von Wittichen gegründet, erlangte das Kloster mit der barocken Klosterkirche große Bedeutung und fand Unterstützung durch die Herzöge von Teck, den Grafen von Geroldseck sowie durch Königin Agnes von Ungarn. Nach der Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts kam das Kloster in den Besitz des Fürstenhauses Fürstenberg. An das alte noch erhaltene Schulhaus und vor allem an die Stockschläge des gestrengen Lehrers konnten sich einige Wanderer noch aus der Zeit ihrer Kindheit erinnern.

Vom Kloster gelangte die Gruppe auf schmalen Waldpfad zur Burgfelsenkapelle aus dem Jahr 1896, eine Wallfahrtskapelle auf einem Bergrücken zwischen Kaltbrunn und Wittichen, und von dort zurück zum Ausgangspunkt in Kaltbrunn. Bei einem gemütlichen Beisammensein und einer Vesper auf der Terrasse eines Gasthauses dort fand dann noch so manche Geschichte aus den Tälern ihre Zuhörer.



Ankündigung der Wanderung „Durbacher Weinpanorama“

Samstag, 10. Okt. 2020 – 12 km, ca 4 Std., 400 Hm ↑↓

Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften an der Apotheke Rath um 9.00h

Durbach, eingebettet in Reben, ist immer wieder ein lohnenswertes

Wanderziel. Durbach - dieser Name steht für ausgezeichnete Spitzenweine, schmucke Fachwerkhäuser und

Rebhänge zwischen Rheinebene und Schwarzwaldhöhen. Unser Wanderweg führt durch eine faszinierende Landschaft der Durbacher Weinberge. Kurze Aufstiege wechseln sich ab mit erholsamen Phasen.

Von Durbach wandern wir über das Plauelhainer Köpfle zur Kapellenruine und ehemaliger Einsiedelei St. Anton. Weiter führt der Weg durch Wald und Reben zum Schloss Staufenberg mit grandiosem Ausblick in die nähere und weitere Umgebung. Hier ist Gelegenheit für eine Vesperpause und wer mag: für ein Viertele. Weitere herrliche Aussichten haben wir auf dem Weiterweg, der uns ins Durbachtal führt.

Gute Schuhe, ausreichend Verpflegung, Getränke und eine Grundkondition sollte jeder mitbringen. Stöcke sind empfehlenswert. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Für die Wanderung gilt es weiterhin, die aktuelle Corona-Situation zu beachten. Eine Gesichtsmaske ist erforderlich.

Für Fragen steht die Wanderführerin Marita Waidele, Tel. 07836/1359, zur Verfügung.

Infos findet man auch unter www.schwarzwaldvereinschiltach-schenkenzell.de.



Mittwochswanderung:

Rund um den Staufenkopf in Schenkenzell

am Mittwoch, dem 30. September 2020 ca. 3,5 Std. u. 9 km/470 hm

Die heimatische Herbstwanderung führt zuerst hoch zum Herrenberg, mit einem hübschen Ausblick auf Schenkenzell und wird dann zu einer interessanten Rundtour um und auf den bekannten Hausberg des Ortes den »Staufenkopf«. Über die Wanne und die Sattellege geht es, verbunden mit einem Abstecher auf den Staufenkopfgipfel, hinunter zum Rinckenbachhof. Hier im »Ferien-auf-dem-Bauernhof« Paradies mit der bekannten Hofbrennerei ist eine gemütliche Vespereinkunft angedacht.

Der Rückweg streift das Gelbeckle und schliesst die Staufenkopfrunde wieder mit dem Abstieg und der Rückkehr nach Schenkenzell. Trotz der geplanten Einkehr am Rinckenbachhof ist an einen ausreichenden Getränkevorrat zu denken. Natürlich werden auch eine angepasste Kleidung und entsprechendes Schuhwerk empfohlen.

Treffpunkt zu diesem Ausflug ist der Parkplatz an der Apotheke in Schiltach um 13.30 Uhr oder um 13.45 Uhr in Schenkenzell am Parkplatz zwischen Pfarrhaus und der katholischen Kirche. Wie bei allen Veranstaltungen unseres Vereins in letzter Zeit, sind die aktuellen Corona-Vorschriften zu beachten.

Damit sich Familie Sum vom Rinckenbachhof auf die Grup-

pengröße einstellen kann, gilt es sich rechtzeitig beim Wanderführer Martin Janetzko anzumelden



»Wildsee-Runde« im Nordschwarzwald

am Sonntag, dem 04. Oktober 2020 ca. 16 km u. (550 hm)
Vom Parkplatz am „Seibelseckle“ führt uns ein steiniger, schmaler Pfad hinunter zum romantischen Kesselbach. Dem Bächlein folgend, vorbei an der „Harfentanne“, dem „schönen Felsen“ und einem Wildgehege erreichen wir den Hinteren Langenbach.

Ab hier geht unser Weg wieder stetig bergauf bis zur ehemaligen „Falzhütte“:

Weiter gehts über steinige Wurzelpfade erst eben und dann hinab zum „Wildsee“, einem Relikt aus der letzten Eiszeit! Hier ist ein schöner Platz zum Verweilen und für eine Vesperpause. Nun folgt ein anspruchsvoller Pfad durch den Bannwald, über Steine, Wurzeln und Bäume hinauf zum 100 Meter höher gelegenen „Wildseeblick“ vorbei am „Eutingrab“:

Ab hier folgen wir dem Westweg bis zur „Darmstätter Hütte“ (evtl. Kaffeepause).

Die Schlußetappe führt über einen aussichtsreichen Bergpfad („Westweg“), der uns noch einmal ein paar sportliche Herausforderungen (umgestürzte Bäume) bietet, zurück zum „Seibelseckle“:

Es sind festes Schuhwerk, Trittsicherheit und ausreichend Kondition erforderlich.

Auch ein Rucksackvesper, ausreichend Getränke und ein Mund-/Nasenschutz dürfen nicht fehlen. Treffpunkt ist am 04/10/2020 um 08:45 am Parkplatz bei der Apotheke in Schiltach zum Bilden von Fahrgemeinschaften. Wanderführer sind Gerlinde und Michael Götz.



Tierschutzverein

Drei Katzenkinder (2 Jungs und ein Mädchen) und ihre Mama suchen ihr Für-Immer-Zuhause.

Unser Sonnenschein Linus. Immer bestens gelaunt, sehr lebhaft und lustig. Linus saß ganz alleine nachts auf der Bundesstraße zwischen Sulgen und Schramberg und wurde von der Polizei zum Tierarzt gebracht. Wir mussten lange um seine Augen bangen, aber mittlerweile ist alles gut. Er kämpft lediglich noch gegen einen leichten Katzenschnupfen. Lina ist die allerbeste Freundin von Linus. Auch sie lief auf der Bundesstraße und wurde von aufmerksamen Autofahrern gerettet. Es grenzt an ein Wunder, dass das Geschwisterpärchen auf so einer viel befahrenen Straße überlebt hat. Ein Auge ist etwas eingetrübt, das tut aber ihrer Schönheit keinen Abbruch. Lina macht einfach nur Freude und ist ein ganz tolles Katzenmädchen. Der Dritte im Bunde ist der große Bruder Lio, der zusammen mit seinen Eltern neben der Bundesstraße eingefangen werden konnte, wo sie bis dahin gelebt haben. Lio ist noch etwas zurückhaltend, lässt sich aber sehr gerne zum Spielen animieren und streicheln. Die Mama der ganzen Bande ist die Lizzy. Sie hat sich zu einer äußerst liebenswerten Tigerdame entwickelt, hat das Vertrauen in die Menschen gefunden und lässt sich gerne verwöhnen. Wer die Family kennen lernen möchte, meldet sich bitte beim Tierschutzverein Schramberg unter der Nummer: 07422/2446032.



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

NEU * NEU * NEU * NEU * NEU * NEU

Die Initiative „Fit im Alter“, unterstützt von der Klaus Grohe-Stiftung, bietet ab sofort **jeden** Freitag eine gemeinsame Freizeitaktivität an, begleitet von Petra Dufner, Silvia Intraschak, Susanne Kruck und Alice Müller. Der donnerstags im Gottlob-Freithaler-Haus stattfindende Kurs „Rücken Fit“ muss bis auf weiteres leider entfallen, da wir aufgrund der hohen Teilnehmerzahl die Hygiene- und Abstandsregeln nicht gewährleisten können.

Wir treffen uns am 25.09.2020 um 14.00 Uhr an der Apotheke Rath.

Dieses Angebot ist für Schiltacher und Schenkzeller Bürger kostenlos. Anmelden können Sie sich immer am Veranstaltungstag bis 10.00 Uhr unter 01522/2619768.



(c) 09/2020 - Tierschutzverein Schramberg

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme

Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen

auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Aboservice

Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de

Erreichen Sie
mit Ihren Prospektbeilagen
die Ortenau!

Kontaktieren Sie uns unter:

☎ 0781/504-1456

☎ 0781/504-1469

@ anb.anzeigen@reiff.de





Gemeinde Schenkenzell

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung

Am **Mittwoch, 30. September 2020** findet ab **19.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle eine Gemeinderatssitzung statt.

Öffentlich werden folgende Punkte beraten:

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Bausachen:
Bauvoranfrage, Errichtung Leibgeding, Rotlehof 43/1
3. Jahresabschluss der Gemeindewasserversorgung 2019
4. Beitritt der Gemeinde Schenkenzell zur Initiative Motorradlärm des Landes Baden -Württemberg
5. Kurze Übersicht zum Managementplan FFH Gebiet „Schiltach und Kaltbrunner Tal“
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Zu dieser Sitzung sind interessierte Einwohner freundlich eingeladen.

Aufgrund der aktuellen Pandemielage bitten wir darum, beim Betreten der Mehrzweckhalle bis zum Einnehmen des eigenen Platzes eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen.

Schenkenzell, 24.09.2020

Bernd Heinzelmann
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Kein Antrag notwendig Die Grundrente kommt

(DRV BW) Am 1. Januar 2021 tritt das Grundrentengesetz in Kraft. Diese neue Leistung kommt Rentnerinnen und Rentnern zu Gute, die trotz langer Arbeitszeiten nur geringe Renten erhalten. Die Grundrente ist jedoch keine eigenständige Rente, sondern sie wird als Zuschlag zur gesetzlichen Rente automatisch berechnet und ausgezahlt. Ein Antrag ist für die Grundrente deshalb nicht notwendig. Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg prüft bis Ende 2022 von sich aus bei allen von ihr betreuten rund 1,47 Millionen Renten, ob ein individueller Anspruch auf die neue Leistung besteht. Schätzungsweise kommen dafür etwa 160.000 Personen in Betracht. Dies allerdings nur, wenn nach der Übermittlung der entsprechenden Daten durch das Finanzamt die Einkommensgrenzen eingehalten werden.

Aus technischen Gründen können die ersten Bescheide voraussichtlich frühestens ab Mitte 2021 versandt werden. Selbstverständlich werden die Zuschläge in allen Fällen rückwirkend nachgezahlt, so dass den Versicherten keine Nachteile entstehen.

Beratungen zu einem individuellen Grundrentenanspruch können derzeit noch nicht in den Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg stattfinden. Die DRV informiert rechtzeitig, ab wann dies möglich sein wird. Um aber dem großen Informationsbedarf seitens der Rentnerinnen und Rentner gerecht zu werden, hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite mit allen Meldungen, häufigen Fragen und konkreten Beispielen rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> veröffentlicht. Ferner finden Interessierte dort die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ zum Herunterladen. Die Broschüre kann als Papierexemplar auch kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden.

Abfallentsorgung – Art der Sammlung



Monat	Biotonne	Papier- tonne	Gelber Sack	Restmüll			Altpapier	Grüngutabfuhr 01.03.-15.11.20 Jeden Samstag von 13.00-16.00 Lagerplatz Brühl Schiltach
				14-tägig	4- wöchtl.	8- wöchtl.		
September	25.							

Wespen und Hornissen – wie verhalte ich mich richtig?

Wespe ist nicht gleich Wespe

Die Tiere gehören zu den staatenbildenden Faltenwespen, die mit verschiedenen Arten bei uns vertreten sind. Alle tragen die typische schwarz-gelbe Zeichnung, die typische „Wespentaille“ und sind schwer zu unterscheiden. Nur die Hornisse ist aufgrund ihrer Größe von bis zu 4 cm (Königinnen) und der rotbraunen Färbung am Kopf und Brust sofort zu erkennen.

Lediglich drei dieser Arten können uns durch Ihre Lebensweise lästig werden: Deutsche Wespe, Gemeine Wespe und die Hornisse. Die Letztere vor allem deshalb, weil sie bis in die späte Nacht hinein aktiv ist und angelockt durch Licht, in die Wohnungen fliegt. Durch ihre Größe flößt sie vielen Menschen Angst ein. Eigentlich zu Unrecht. Hornissen sind nicht angriffslustig, sie weichen dem Menschen sogar eher aus und umkreisen ihn nicht, wie es die Wespen auf der Suche nach Nahrung manchmal tun.

Deutsche und Gemeine Wespe, sowie die Hornisse, legen ihre Nester in dunklen Hohlräumen an. Meistens in Erdhöhlen, gelegentlich auch in Rollladenkästen, unter Dachziegeln, auf dem Dachboden oder in Gartenhäuschen. Die Lage des Nestes kann also schon Aufschluss darüber geben, um welche Wespenart es sich handelt. Nur diese zwei „lästigen“ Wespenarten interessieren sich für unsere Getränke und Süßspeisen. Sie bilden Völker mit 1000-5000 Tieren. Auf dem Höhepunkt der Volksentwicklung sind nicht immer alle Arbeiterinnen damit beschäftigt, die Brut zu versorgen. Diese Tiere sind es dann, die sich über die Kaffeetafel hermachen. Deshalb fangen die „Wespenprobleme“ auch erst Ende Juli oder August an.

Offen hängende „Papiernester“ auf dem Balkon gehören nie zu den beiden Arten von „Plagegeistern“. Dem schlechten Ruf der Wespen fallen aber leider oft diese friedlichen Arten (z.B. Sächsische Wespe) zum Opfer, weil ihre Nester gut sichtbar sind. Also: Alle frei nistenden Arten werden nicht lästig, schon weil die Zahl der Insekten in den Völkern klein bleibt (200-300 Tiere). Sie sollten unbedingt geschont werden. Was viele nicht wissen: Diese Wespen sind Insektenjäger. Die Larven werden ausschließlich mit erbeuteten, proteinreichen Insekten versorgt. Ein großes Wespenvolk verfüttert täglich so viele Insekten, wie eine ganze Meisenfamilie benötigt. Pro Tag fangen Hornissen für ihre Larven bis zu einem Pfund Insekten, darunter auch viele Schädlinge. Sie erfüllen damit eine wichtige ökologische Funktion, die mit zur Ausgewogenheit unseres Naturhaushalts beiträgt.

Handlungsbedarf

In jedem Fall sollte genau geprüft werden, ob tatsächlich Handlungsbedarf besteht. Meist lässt sich mit ein wenig Umsicht die kurze Zeit mit den Tieren leben. Vor einer Umsiedlung oder gar Vernichtung der Tiere sind andere Möglichkeiten zu bedenken: Ein Fliegengitter vor den Fenstern verhindert das Einfliegen und schützt gleichzeitig vor Stechmücken. Manchmal kann man mit der Stellwand die Ein- und Ausflugschneise günstig verändern. Wo Fallobst liegt, sollte nicht barfuß gelaufen werden und mit ruhigen Bewegungen reizt man die Tiere auch nicht. Zum Nest einen gewissen Abstand einzuhalten, sollte selbstverständlich sein. Mit etwas Fantasie kann der Naturfreund in vielen Fällen das Problem entschärfen ohne die Tiere zu beseitigen. Muss wirklich gehandelt werden, stehen Ihnen sachkundige Berater mit Rat und Tat zur Seite.

Gesetzlicher Schutz

Alle heimischen Tiere genießen einen allgemeinen Schutz nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Danach dürfen sie nicht ohne vernünftigen Grund gefangen oder getötet werden. Die Hornisse ist darüber hinaus besonders geschützt. Sie ist durch die Zerstörung der Lebensräume

mittlerweile recht selten geworden und deshalb auf der roten Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen zu finden. Deshalb ist auch vor einer Umsiedlung eine Genehmigung durch die Naturschutzbehörden einzuholen. Manchmal werden sogar die Wildbienen oder Hummeln als Bedrohung empfunden. Sie sind allesamt gesetzlich geschützt und zeichnen sich durch Harmlosigkeit und Friedfertigkeit den Menschen gegenüber aus. Zum Erhalt des biologischen Gleichgewichts in unserer Natur, in der auch Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln ihren Platz haben sollten, sind diese unbedingt zu schützen, z.B. durch Belassen der Wohnstätten oder Verzicht auf Pflanzengifte im Garten.

Wir helfen Ihnen gerne weiter:

**Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt Rottweil,
Königstr. 36, 78628 Rottweil**

Herr Klein, Tel. 0741 244-8165

Frau Hämmerle, Tel. 0741 244-8208

Frau Bader, Tel. 0741 244-436

Herr Ohnmacht, Tel. 0741 244-412

Herr Gommel, Tel. 0741 244-411

Herr Kreibich, Tel. 0741 244-351

Sollte in dringenden Fällen nach vorheriger Beratung die Beseitigung eines Wespennestes erforderlich sein, führen gewerbliche Schädlingsbekämpfer (Gelbe Seiten) diese Arbeiten für Sie gegen Rechnung aus. Dies gilt nicht für Hornissennester, diese dürfen nur auf Anordnung der Naturschutzbehörde umgesiedelt werden!

Bei schweren allergischen Reaktionen nach Wespen- oder Hornissenstichen:

Notruf 112

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließung

Am 19. September 2020 haben in Schenkenzell die Ehe geschlossen:

Alexander Benz und Lena Schmider, Wiesenweg 9, Schenkenzell.

Fundsachen

Schwarze Nike Geldbörse

Abzuholen im Rathaus bei Martin Schmid, Zimmer Nr. 4.

Vereinsmitteilungen



Sportclub Kaltbrunn 1967 e. V.

Rückblick

Aktive Mannschaften

SC Kaltbrunn I – SV Marschalkenzimmern I 0 : 0

Erneut kein Dreier für unsere 1. Mannschaft ! Zahlreiche Zuschauer sahen vergangenen Sonntag bei bestem Spätsommerwetter ein eher ereignisarmes Spiel auf dem Sportgelände in Kaltbrunn. Das Spiel war geprägt von vielen Zweikämpfen im Mittelfeld. Beide Mannschaften schafften es fast über die gesamte Spieldauer nicht sich zwingende Torchancen herauszuspielen. Michael Schoch per Kopfball

und ein relativ harmloser Lupfer der Gäste aus knapp 30 Metern sind hier noch die am ehesten zu erwähnenden Torchancen. Als die schwindenden Kräfte beider Mannschaften alle schon an das torlose Remis glauben ließen, gab es dann für Blau-Weiss doch noch mal die riesige Gelegenheit den Sieg einzufahren. Robin Faißt wurde in der Nachspielzeit im 16-Meter-Raum gefoult und der gut leitende Schiedsrichter zeigte auf den Strafstoßpunkt. Der gefoulte Spieler schoss selbst und konnte den Keeper, zum Leidwesen der vielen Anhänger, nicht überwinden. Kopf Hoch Robin ! Wer viel Mut beweist wird auch eher mal Rückschläge erleiden.

So blieb es beim trostlosen 0:0 Unentschieden und der Gast kann mit diesem Ergebnis sicherlich besser leben als unser KSC. Die Blau-Weißen bleiben nach nun drei Spielen immer noch sieglos und hinken etwas Ihren eigenen Ansprüchen hinterher.

Tore: Fehlanzeige

SC Kaltbrunn II – SV Marschalkenzimmern II 4 : 2

Unserer Zweitvertretung gelang es letzten Sonntag den ersten Dreier einzufahren. In einem zerrfahrenen Spiel tat man sich schwer und es gelang lange nicht dem Spiel seinen Stempel aufzudrücken. Es dauerte 20 Minuten ehe Routinier Thomas Nonnenmacher das 1:0 gelang. Im Anschluss konnte man beste Chancen nicht nutzen und so ging es mit 1:0 in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel kam man etwas besser ins Spiel und innerhalb von 7 Minuten konnte man drei weitere Treffer erzielen. Michael Göhring, Matthias Schmid und erneut der später verletzungsbedingt ausgewechselte Thomas Nonnenmacher konnten die Entscheidung herbeiführen. Unverständlicherweise ließ man danach komplett nach und „schenkte“ dem Gegner noch zwei Ehrentreffer und so kam der 4:2-Endstand zustande. Alles in Allem ein verdienter Sieg, bei dem die „Zweite“ phasenweise jedoch erneut vieles schuldig blieb.

Tore: Thomas Nonnenmacher (2), Michael Göhring, Matthias Schmid

Jugendmannschaften

A-Jugend

SG Reichenbach/Gengenbach – SG Kaltbrunn 4 : 4

Tore: Jan Adler (3), Matthis Engelberg

B-Jugend

Bezirkspokal

SG Kaltbrunn – SG Kirnbach 0 : 1

Tore: Fehlanzeige

Vorschau

Aktive Mannschaften

Sonntag 27.09.2020 / 15:00 Uhr

SV Huzenbach I - SC Kaltbrunn I

Am nächsten Sonntag ist unser KSC zu Gast im Murgtal in Huzenbach. Wenn man rein nach der Tabelle geht, sind die Gastgeber hier klar favorisiert, jedoch ist auf dem engen Huzenbacher Sportplatz immer alles möglich. Die Hausherren sind Tabellenführer und konnten bisher alle 4 Spiele gewinnen und scheinen einen richtigen Flow zu haben, während der KSC mit erst 2 ergatterten Punkten weit hinter seinen eigenen Ansprüchen herhinkt. Man darf gespannt sein wie der KSC mit seiner doch unerwarteten Rolle als Aussenseiter umgeht.

Sonntag 27.09.2020 / 13:00 Uhr

SV Huzenbach II - SC Kaltbrunn II

Bereits um 13:00 Uhr versucht unsere Zweitvertretung Punkte aus Huzenbach zu entführen. Die Huzenbacher Reserve ist ebenfalls nur mäßig in die Saison gestartet und

konnten erst ein Spiel gewinnen. Es darf ein enges Spiel erwartet werden.

Jugendmannschaften

Auch für viele unserer Jugendteams geht kommendes Wochenende die Vorbereitung zu Ende und die neue Saison beginnt. Auch hier gelten (bei Heimspielen in Kaltbrunn) wie oben schon erwähnt die aktuellen Regeln des Corona-Hygienekonzepts des KSC.

Wir danken Ihnen für ihr Verständnis.

A-Jugend

Samstag 26.09.20 / 16:00 Uhr in Kaltbrunn
SG Kaltbrunn – SG Kuhbach-Reichenbach

C-Jugend I (Großfeld)

Samstag 26.09.20 / 12:30 Uhr
Offenburger FV U13 - SG Schiltach

C-Jugend II (Kleinfeld)

Freitag 25.09.20 / 18:30 Uhr in Kaltbrunn
SG Schiltach II – SG Hofstetten

E-Jugend

Freitag 25.09.20 / 18:30 Uhr
Spvgg Schiltach – SC Kaltbrunn

AH-Abteilung

AH-Training

Das AH-Training beginnt immer mittwochs um 19.30 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Kaltbrunn.

Geschichte und Geschichtchen

Meldung einer Dritten Mannschaft

Ein weiterer Beleg für den Fußball-Boom in Kaltbrunn war die Bildung einer Dritten Mannschaft. Man hatte für die Spielzeit 2009/2010 so viele Spieler zur Verfügung, dass es sich anbot diesen Schritt zu wagen und die Reserve der Reserve ins Rennen gegen Zweite Mannschaften zu schicken. Die „Dritte“ schlug sich in dieser Saison achtbar und belegte den 8. Platz in einer 10er-Staffel. Jedoch brachte die Neuformierung auch etliche logistische und auch sportliche Probleme mit sich. So reisten Zweite und Dritte Mannschaft meist gemeinsam zu Auswärtsspielen, während die 1.Mannschaft irgendwo ganz anders zu Gast war. Das förderte nicht gerade den internen Zusammenhalt. Zudem litt die Leistung der eigentlichen Reserve stark darunter. Sie beendete die Saison 09/10 abgeschlagen als Tabellenletzter.

Nach nur einer Saison mit drei Mannschaften erklärte man beim KSC das Experiment als gescheitert und ging schon in der darauffolgenden Saison wieder „nur“ mit Zwei Aktiven Mannschaften ins Rennen.



...seht in der nächsten Folge... Die Gründung des Fördervereins bekräftigt das Wachstum



TV Schenkenzell

Kursprogramm des TV Schenkenzell

BODYFIT

Donnerstags, ab 22.10.2020, 6 Einheiten, 18:15 – 19:15 Uhr
Beginnend mit einer Cardio-Einheit bringen wir deinen
Kreislauf mit einfachen Aerobic-Choreografien in
Schwung.

Anschließend gehen wir in ein gezieltes Ganzkörper-
Workout im Kraftausdauerbereich über und bringen deine
Muskulatur, mit und ohne Handgeräte, zum Brennen.

Ab 16 Jahren sind alle, männlich & weiblich, herzlich will-
kommen.

Mitzubringen sind: Hallenschuhe, Handtuch, Getränk

Kosten: 50 € (Für TV-Mitglieder: 35€)

Ort: Gymnastikraum in der Nachbarschaftssporthalle
Schiltach/Schenkenzell

Trainerin: Julia Harter (Trainer C Fitness-Aerobic, Trainer
B Vorführung & Choreografie, Yogalehrer, DTB Pilates-
Trainer)

Anmeldung und Info bitte bis 18.10.2020 bei Julia Harter
unter WhatsApp: 0176 826 44444 oder E-Mail: Julia-
Harter@gmx.de

Altersjubilare von Schenkenzell

26.09. Charlotte Haaser 75 Jahre

Wir gratulieren

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen
Teil Schiltach/Schenkenzell.



Anzeigen
Privat

Wohnung oder Haus gesucht

Nette Gärtnerin i. R. sucht Wohnung oder Haus zu
mieten - gerne im Außenbereich oder bei schwachem
Handyempfang. Tel. 077 25/9 16 22 90



**Anzeigenschluss
nicht verpassen!**

Annahmeschluss für
Anzeigen ist jeden
Dienstag um 16 Uhr.



Gastronomie

Engel
GASTHAUS SPIRITS

Wir empfehlen hausgemachte

Schlachtplatten

25. – 27.09. & 02. – 04.10.

Fr., Sa. ab 18 Uhr / So. ganztags

www.gasthaus-zum-engel.de

Hauptstr. 29, 77716 Fischerbach

Telefon: 078 32/24 64



Immobilien

**Aus der Heimat, für
die Heimat.**



reiff amtliche nachrichtenblätter.

Tipgeber Immobilien gesucht:

Provisions-Vergütung für Sie!

immobilien-tipgeber-prämie.de

Tel. 0781 / 970 93 93

**Den Käufer für seine Immobilie
kann man sich nicht immer aussuchen.
Seinen Makler schon.**

Immobilienkompetenz im Schwarzwald.

Seit über 40 Jahren!

TREUCOMMERZ

Immobilien GmbH · Tel. 07 11 / 2 26 30 51 · Fax 07 11 / 2 26 11 49 · 70619 Stuttgart

**Wir suchen für Kunden der Wüstenrot
Bausparkasse im Raum Kinzigtal u. Umgebung:**

- Einfamilien- oder Zweifamilienhaus
- 2 – 4 Zimmer ETW in guter Wohnlage
- Bauernhaus / Hofgut / Fachwerkhaus,
ideal in Ortsrand- oder Alleinlage



wohnen heißt

wüstenrot

Wüstenrot Immobilien

Wildbader Str. 25 · 72250 Freudenstadt

Tel. 074 41/9 10 50 oder 01 62/2 55 38 61

Ansprechpartner: Jutta Kuhn · www.wuestenrot-immobilien24.de